

Pascal Kübli  
Cunzstr. 32  
9016 St. Gallen

An den  
Stadtrat der Stadt St. Gallen  
Rathaus  
9000 St. Gallen

St. Gallen, 19. August 2013

**Einfache Anfrage:  
Über Kindergarten- und Hotelprojekte**

Geschätzter Stadtpräsident  
Sehr geehrte Stadträtin, sehr geehrte Stadträte

Aus der Berichterstattung von der „Ostschweiz am Sonntag“ vom 18. August 2013 ist zu entnehmen, dass Urs Peter Koller das Projekt Hotel Ekkehard begraben möchte. Der Grund dafür ist, dass der Besitzer der Liegenschaft auf der Schwalbenstr. 7 nicht verkaufen will. Die Stadt St. Gallen hätte, wenn der Deal zustande gekommen wäre, ihrerseits die Liegenschaft auf der Florastr. 5 verkauft, damit eine Tiefgarage für das Hotel gebaut werden könnte. Aus diesem Grund wurde der dort stationierte Kindergarten in ein Provisorium gezügelt, der noch heute dort weilt.

Aus einer Interpellationsantwort vom 4. Dezember 2012 (Nr. 5287) geht hervor, dass dem Stadtrat bewusst ist, dass oben genanntes Kindergartenprovisorium raumtechnisch ungünstig ist. Dies trifft auf den Innen- sowie auf den Aussenraum zu. Zudem hat Stadtrat Buschor an der Parlamentssitzung vom 15. Januar 2013 erwähnt, dass die Kindergartenlehrperson einen Umzug zurück an die Florastrasse nicht befürwortete, da der Aufwand zu gross sei, im Wissen, dass der Kindergarten, wenn das Hotelprojekt doch zustande kommt, wieder umziehen muss.

Nun hat sich, wie bereits erwähnt, die Sachlage verändert. Das geplante Projekt inkl. Tiefgarage an der Florastrasse wird beerdigt. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Funktioniert eine Sanierung des Hotel Ekkehards auch ohne die Liegenschaft an der Florastr.?
2. Erfüllt der Standort Florastr. die Kriterien eines guten Innen- und Aussenraums für einen Kindergarten?

3. Wie gut ist der Standort Florastr. verglichen mit dem jetzigen Provisorium an der Linsebühlstr.?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Wichtigkeit eines optimalen Kindergartenraums (Innen- und Aussenraum) für die bestmögliche Förderung von Kindergartenkindern?
5. Ist der Stadtrat bereit, dem oben erwähnten Kindergarten die Liegenschaft an der Florastr. definitiv zur Verfügung zu stellen (und damit nicht zu verkaufen)?
6. Inwiefern sieht der Stadtrat einen Zusammenhang zwischen optimalen Raumbedingungen in Talkindergärten und der Aufwertung von Talschulhausquartieren?

Ich bedanke mich für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

Pascal Kübli  
Stadtparlamentarier SP